

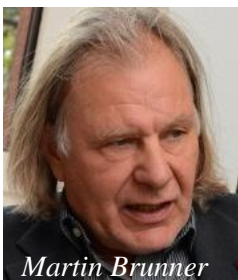


martin brunner

REFLEKTIEREN KLÄREN ENTWICKELN

Newsletter 4/16*

Scheingefecht um den Lehrplan 21?



Martin Brunner

Selten wurde eine bildungspolitische Diskussion mit derartiger Unversöhnlichkeit geführt wie jene um den LP 21. Hauptkritik: Beim LP 21 stehe nicht mehr der Erwerb von klassischem Schulstoff im Zentrum, sondern der Erwerb von Kompetenzen. Damit verliere das Wissen an Bedeutung. Außerdem sei er viel zu umfangreich. Aber ist diese Kompetenzorientierung neu? – Meine Lehrerbildung liegt Jahre zurück. Wenn man damals für seine Präparationen keine pragmatischen Ziele formulierte, fiel man durch: Das A und O guten Unterrichts waren Ziele auf drei Ebenen: An jedem Lerngegenstand waren Wissen, Können (oder eben: Kompetenzen) und ein emotionaler Bezug zu vermitteln. Pestalozzi halt: Kopf, Herz *und* Hand. Wissen, das sich nicht in Kompetenzen verwandelt, ist Selbstzweck. Bei dieser Verwandlung von Wissen in Kompetenzen spielt die emotionale Beziehung der Lernenden zum Lerngegenstand eine zentrale Rolle. Darum war (und ist) die Didaktische Analyse (KLA/FKI) so wichtig. Also – neu ist die Orientierung an Kompetenzen nun wirklich nicht! Und der Umfang? Ja, der Lehrplan ist umfangreich, so wie auch die heutigen Lehrpläne umfangreich sind. So oder so muss eine Auswahl getroffen werden.

Wenn ich mit Schulleitungen und Lehrpersonen spreche, habe ich nicht das Gefühl, dass sehr viel Herzblut in diesen Fragen steckt. Vielmehr bekomme ich den Eindruck, dass hier eine Stellvertreterdiskussion geführt wird, eine ideologisch aufgeladene Debatte, die haarscharf am Wesentlichen vorbeizieht: Der Beziehungsgestaltung. Das ist eine Binsenwahrheit, die spätestens seit HATTIES Metaanalysen wissenschaftlich geadelt ist. Lernen muss in einer schulischen Atmosphäre erfolgen, die von gegenseitigem Vertrauen und Respekt zwischen Lernenden und Lehrenden geprägt ist. – Dazu möchte ich in meinen Angeboten für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen beitragen.

Einem guten Einstieg ins noch junge Schuljahr und herzliche Grüsse.

www.martinbrunner.ch

* Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, genügt die kurze Antwort: *Aus Adressdatei streichen.*